

Tisch-Vorlage für die Sitzung des Senats am 24.09.2019

„Für heute leider geschlossen – Öffnungszeiten des Szenetreffs am Hauptbahnhof ausweiten?“

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

Welche Gründe gibt es, den Szenetreff in der „Gustav-Deetjen-Allee“ wochentags nur bis 16 Uhr und an den Wochenenden gar nicht zu öffnen?

Inwiefern muss der Treffpunkt zwingend durchgängig bei Öffnung sozialpädagogisch betreut werden?

Welche monatlichen Kosten entstehen durch die Betreuung des Treffpunktes und wie würden sich verlängerte Öffnungszeiten finanziell auswirken?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Der Szenetreff in der Gustav-Deetjen-Allee, der vom Verein für Innere Mission betrieben wird, ist in der Regel wochentags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Eine sozialpädagogische Betreuung findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt, eine Ausweitung der Öffnungszeiten auf 18 Uhr wird derzeit geprüft.

Eine Ausweitung der Betreuungszeiten auf spätere Abendstunden und Wochenenden ist mit der derzeitigen personellen Ausstattung nicht möglich.

Zu Frage 2

In den ersten Wochen war der Szenetreff auch an den Abendstunden und den Wochenenden ohne Betreuung geöffnet. Die Erfahrungen zeigten, dass es während dieser Zeiten zu erheblichen Konflikten zwischen Besuchern und mit dem angrenzenden Hotel kam. Auf dem Platz wurde unter anderem mit Drogen gehandelt.

Mit der Begrenzung der Öffnung auf die Betreuungszeiten wurden diese Schwierigkeiten beseitigt. Die zwei Stunden am Morgen, in denen kein sozialpädagogisches Personal vor Ort ist, gestalten sich konfliktfrei.

Zu Frage 3:

Derzeit sind für den Szenetreff 1,5 Stellen vorgesehen, wobei eine Stelle aus Projektmitteln von „Aktion Mensch“ und eine halbe Stelle im Rahmen des Programms „Sicherer und Sauberer Bahnhof“ finanziert wird. Für eine Ausweitung der Öffnungszeiten am Wochenende und in die Abendstunden hinein, wären weitere 1,5 Stellen erforderlich. Damit könnten auch die Betreuungszeiten während Urlaub und Krankheit sichergestellt werden. Dadurch würden zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 85.000 € entstehen.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung dieser Anfrage. Genderbezogene Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung des Antwortentwurfs ist mit dem Senator für Inneres eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 19.09.2019 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.